AK Repeat Endings – Anleitung

Wozu

AK Repeat Endings bündelt alles, was in Finale zu Wiederholungsklammern (Überleitungen) gehört, in **einem Fenster**: die Lage der Klammern, die Einstellungen aus dem Dialog „Endung bearbeiten“ und die Dokument-Voreinstellungen. Die wichtigsten Entscheidungen trifft man an einer Stelle, statt sie an drei verschiedenen Orten zu suchen.

Die Bedienung über Zahlenwerte ist wesentlich weniger fehleranfällig als das Ziehen der zahlreichen kleinen Anfasser mit der Maus: Nichts verrutscht versehentlich, alle Klammern eines Bereichs bekommen auf Wunsch exakt dieselben Werte, und jede Änderung ist vor dem Übernehmen in der Partitur zu sehen.

Arbeitsweise: Takte mit den Klammern markieren, Skript aufrufen, Werte ändern – die Partitur zeigt sofort eine Vorschau – und **Anwenden**.

Werte und Standard

Finale speichert die Lage jeder Klammer als Abweichung von den Dokument-Einstellungen. Die Felder zeigen diese Abweichungen der ersten Klammer im markierten Bereich; **0 bedeutet Finales Voreinstellung**.

Wird ein Feld geändert, gelten **alle** angezeigten Werte für **alle** Klammern und Abschlüsse im Bereich. Gleiche Werte ergeben also überall dasselbe Bild – auch durcheinandergeratene Klammern und Ziffern stehen danach wieder einheitlich. **Alle Klammern angleichen** überträgt die angezeigten Werte, ohne dass ein Feld geändert werden muss.

Standardwerte im Profil-Menü setzt alle Felder auf 0 und führt so zu Finales Voreinstellung zurück. **Originalwerte** stellt den Zustand beim Öffnen (bzw. nach dem letzten Anwenden) wieder her; Schließen ohne Anwenden verwirft die Vorschau.

Das Hauptfenster

- **Klammerhöhe** – Feld oder Schieber; die Haken wandern mit, ihre Länge bleibt.
- **Hakenlänge** – links (alle Klammern), rechts in Klammer 1 (der Abschluss an der Rückwärtswiederholung) und rechts in Klammer 2 getrennt.
- **Lücke schließen** – verschiebt den Abschluss von Klammer 1 um den angegebenen Wert an Klammer 2 heran.

- **Offset über Taktstrich** – horizontale Lage der linken und rechten Klammerlinie.
- **Zahl X/Y** – Lage der Ziffer.
- **Optionen** – Wiederholungsnummern, Alternativtext, Ziel und „Endung überspringen“ wie im Finale-Dialog „Endung bearbeiten“; sie gelten für die erste Klammer im Bereich und werden mit Anwenden geschrieben. **Zeige an** gilt für alle Klammern im Bereich.
- **Auswahlwerkzeug aktivieren** – falls Finale die Markierung nicht mehr annimmt; das Skript wählt das Auswahlwerkzeug nach Aktionen auch selbst.

Weitere Funktionen

Dokument-Einstellungen … öffnet Finales Voreinstellungen für Wiederholungsüberleitungen mit denselben Feldern wie dort, dazu Punkt hinter Ziffer, Zeichensatz, höchste Wiederholungszahl und „Neue Klammern nur im obersten Notensystem anzeigen“. Diese Werte gelten für das ganze Dokument und werden mit Übernehmen sofort gespeichert. Der Zeichensatz wird mit vollständigem Namen gespeichert, Schnitte wie „Light“ oder „Medium“ bleiben also erhalten.

Profile speichern Wertesätze unter eigenem Namen (sichern, aktualisieren, umbenennen, löschen). Ein Profil zu wählen überträgt seine Werte sofort als Vorschau.

Einzelpositionen zurücksetzen löscht die Positionen, die Finale bei „Änderungen pro Notensystem ermöglichen“ je System anlegt, und schaltet diese Option für alle Klammern im Bereich aus. Das hilft, wenn Klammern in einzelnen Systemen verschoben bleiben und sich in Finale nicht mehr zurücksetzen lassen. Einzelpositionen selbst lassen sich nur mit der Maus im Wiederholungswerkzeug anlegen.

Sprache: Beim ersten Start wird die Sprache gewählt (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch, Italienisch oder automatisch); mit gedrückter Umschalttaste beim Aufruf lässt sie sich ändern.